

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

## Ideenbörse Englisch Sekundarstufe II – Ausgabe 74

We're Not the Indians You Had in Mind

Rainer H. Berthelmann (Hrsg.)



### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



### Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an [info@edidact.de](mailto:info@edidact.de) oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

**Vorüberlegungen****Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

- Die Schülerinnen und Schüler stärken ihre interkulturelle Kompetenz, indem sie verschiedene Aspekte der kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Situation der Ureinwohner Nordamerikas kennenlernen, analysieren und reflektieren.
- Sie fördern ihre Personalkompetenz, indem sie die Genese des eigenen Indianerbildes reflektieren und sich ein neues, differenziertes Bild erarbeiten.
- Die Auseinandersetzung mit sozialen Problemen und die Diskussion von Lösungsansätzen fördert die Sozialkompetenz der Lerngruppe.
- Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Herausforderungen der Gegenwart historische Wurzeln haben.
- Sie setzen sich mit Identitätsfragen und der Lebenssituation einer Minderheit auseinander.

**Anmerkungen zum Thema:**

Was wissen Schüler über die **Ureinwohner Nordamerikas**? Tippt man „Indianer“ in eine gängige Suchmaschine und schaut sich die Bilder an, die die Suche ergibt (siehe **Texte und Materialien 1<sub>(3)</sub>**), so wird man mit der Tatsache konfrontiert, dass unsere (bildlichen) Vorstellungen vom „Indianer“ von **Klischees** geprägt sind, die von Generation zu Generation weitergetragen werden: durch **kulturelle Produkte** wie Karl Mays Winnetou-Romane und -Filme, James Fenimore Coopers Lederstrumpferzählungen (z. B. „Der letzte Mohikaner“), die Groschenromane über Westernhelden, Wild West Shows in Ferienparks, Spielzeug-Indianer und vor allem unzählige Westernfilme. Nicht umsonst spricht man mittlerweile vom „**Hollywood-Indianer**“, der unsere Vorstellungen von den Ureinwohnern Nordamerikas dominiert.

In der vorliegenden Unterrichteinheit wird die kulturell vermittelte Vorstellung des Indianers durch einen Einblick in verschiedene Facetten der modernen **Lebenswirklichkeit der Native Americans** ersetzt.

**Literatur und Internet zur Vorbereitung:**

Einführung:

[https://en.wikipedia.org/wiki/Native\\_Americans\\_in\\_the\\_United\\_States](https://en.wikipedia.org/wiki/Native_Americans_in_the_United_States)

Linksammlung von Primärquellen:

<https://www.usa.gov/tribes>

Zeitungsartikel zu aktuellen Themen:

<https://www.theguardian.com/world/native-americans>

Deutsche Auswanderung nach Amerika:

<http://www.zeit.de/zeit-geschichte/2011/03/Massenauswanderung>

Geschichte der Kolonialisierung Nordamerikas:

[https://en.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_territorial\\_acquisitions](https://en.wikipedia.org/wiki/United_States_territorial_acquisitions)

Manifest Destiny (Ideologie der Expansion):

[https://en.wikipedia.org/wiki/Manifest\\_destiny](https://en.wikipedia.org/wiki/Manifest_destiny)

## Vorüberlegungen

Artikel zum Thema Hollywood Indian:

Brian Young: "Why I won't wear war paint and feathers in a movie again". *Time Ideas*. Online. 11 Jun 2015; <http://time.com/3916680/native-american-hollywood-film/>

**Filmclips**

How Hollywood stereotyped Indians:

[https://www.youtube.com/watch?v=\\_hJFi7SRH7Q](https://www.youtube.com/watch?v=_hJFi7SRH7Q)

Six Misconceptions About Native American People:

[https://www.youtube.com/watch?v=GHDW\\_LVfn28](https://www.youtube.com/watch?v=GHDW_LVfn28)

Die Filmreihe One Word, z. B. Reservation:

<https://www.youtube.com/watch?v=OOWUDM1GBhk>

BBC - The Natives: This is Our America (2017):

<https://www.youtube.com/watch?v=caydh8bmqxM>

Wounded Knee Massacre:

<http://www.history.com/news/remembering-the-wounded-knee-massacre>

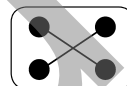
**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Einstieg – Unsere Vorstellungen vom „Indianer“
2. Schritt: Moderne Identitätsfragen: Wie sehen sich junge Ureinwohner?
3. Schritt: Das Leben im Reservat
4. Schritt: Wounded Knee
5. Schritt: Die Dakota Access Pipeline
6. Schritt: Casinos: Fluch oder Segen?

## Unterrichtsplanung

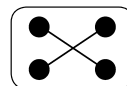
## 1. Schritt: Einstieg – Unsere Vorstellungen vom „Indianer“

Als Einstieg kann die Eroberung und Besiedlung Nordamerikas durch die Europäer thematisiert und der aktuellen Einwandererdebatte gegenüber gestellt werden. Vor einigen Generationen waren diejenigen, die sich nun der Einwanderung verweigern, selbst illegale Einwanderer. Leidtragende waren damals die Ureinwohner, die oft mit Gewalt vertrieben wurden. Motive für die Einwanderung der Europäer können hierbei in einer *mündlichen Unterrichtsphase (Gruppenarbeit)* geklärt werden: wirtschaftliche Gründe (z. B. Hungersnöte, Armut, begrenzte Entfaltungsmöglichkeiten im feudal geprägten Europa, Hoffnung auf Verbesserung) und politische Gründe (religiöse und/oder politische Verfolgung).

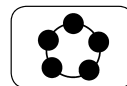
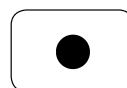


In **Texte und Materialien M 1**<sub>(1)</sub> werden auf einer *geografischen Karte* die verschiedenen Indianervölker und Kulturräume illustriert. Denn nicht alle Indianer sind gleich. Darüber hinaus kann anhand der Karte die Kolonisierung des Kontinents dargestellt werden (siehe hierzu die in der Literaturübersicht genannten Artikel).

Die *Folie* von **Texte und Materialien M 1**<sub>(2)</sub> thematisiert die Vorstellungen, die wir von den Ureinwohnern Amerikas haben. Sie zeigt den *Screenshot* einer Google-Suche zum Suchwort Indianer und dient als Impuls für die *Arbeitsaufträge* in **Texte und Materialien M 1**<sub>(3)</sub>. Die Schüler sollen ihr Vorwissen zu Indianern durch eine *Placemat* in einer *Gruppenarbeit* sammeln, dabei jedoch auch die Quellen ihres Wissens und damit ihre eigene kulturelle Prägung reflektieren.



Unter den Schülern kann ein Perspektivenwechsel angeregt werden: Decken sich unsere Vorstellungen mit der Realität (oder sind sie sehr rückwärtsgewandt)? Wie fühlen sich die heutigen „Indianer“, wenn sie mit unseren Vorstellungen/Vorurteilen konfrontiert werden? Wie sehen die Native Americans sich selbst? Hierzu lesen und interpretieren die Schülerinnen und Schüler im Anschluss das Gedicht bzw. den Kurzfilm „I am not the Indian you had in mind“ von Thomas King (**M 1**<sub>(4 bis 6)</sub>). Die **Lösungsvorschläge** zu den **Assignments** von **Texte und Materialien M 1**<sub>(7)</sub> werden in **Texte und Materialien M 1**<sub>(8)</sub> gegeben.



Zur Ergänzung bietet es sich an, die Darstellung von Indianern in Westernfilmen vertiefend aufzugreifen. Hierzu kann der oben genannte *Film* eingesetzt werden. Ebenso kann man den Eklat beim Dreh von Adam Sander's Film *The Ridiculous Six* aufgreifen. Zwölf Native Americans verließen den Dreh wegen der Darstellung der Indianer im Film (siehe den oben aufgeführten Artikel zu Hollywood Indians).

## Unterrichtsplanung

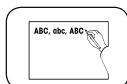
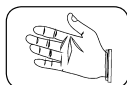
## 2. Schritt: Moderne Identitätsfragen: Wie sehen sich junge Ureinwohner?

Der zweite Schritt (**Texte und Materialien M 2**<sub>(1 bis 3)</sub>) vertieft und konkretisiert die Identitätsproblematik. Hier geht es nicht um Abgrenzung gegenüber den von außen vorgegebenen Klischees (siehe Thomas King), sondern um die positive Selbstbestimmung eines jungen nordamerikanischen Ureinwohners. Die Schüler erhalten darüber hinaus Einblicke in wichtige Aspekte der heutigen Lebensrealität: das Schulsystem, soziale Fragen, die kulturell wichtige Rolle von Tradition und Familie.

Die **Lösungsvorschläge** zu den zum Text gegebenen **Assignments** sind in **Texte und Materialien M 2**<sub>(4)</sub> enthalten.

## 3. Schritt: Das Leben im Reservat

Der dritte Schritt thematisiert das Leben im Reservat, dem Land, das der amerikanische Staat den Ureinwohnern als Lebensraum zugewiesen hat. Eine Karte der Reserverate dient als diskursiver *Einstieg* (eine Online-Version lässt sich stark vergrößern, siehe Quellenangabe), ebenso wie eine kurze Erklärung des Systems in einem *Fließtext*. Die Schülerinnen und Schüler können an dieser Stelle (ausgehend von **Texte und Materialien M 3**<sub>(1)</sub>) *Erwartungen formulieren*, wie sie sich das Leben dort vorstellen, auch vor dem Hintergrund, dass die Regierung den Ureinwohnern damals natürlich nicht das beste Land überließ.



Als *Einstieg* oder **alternativ** im Kontrast dazu kann das Video *Reservation* aus der *One-Word-Reihe* dienen (Link siehe Literaturangaben), in dem Native Americans ihre (oft negativen) Assoziationen mit dem Begriff äußern.

Der danach folgende sehr lange und darum für ein *shared reading* geeignete *Lesetext* von **Texte und Materialien M 3**<sub>(2 bis 5)</sub> beschreibt anhand individueller Lebensberichte anschaulich die gravierenden sozialen Probleme des Pine Ridge Reservates. Natürlich haben nicht alle Reservate ähnlich gravierende Probleme. Jedoch zeigen sich in Pine Ridge deutlich die Folgen der verfehlten Reservatspolitik der USA. Darüber hinaus setzen sich die Schüler anhand von Pine Ridge (auch durch weiterführende Recherchen) mit der Sozialpolitik und den Ursachen und Folgen von Armut und Perspektivlosigkeit in den USA auseinander.



In **Texte und Materialien M 3**<sub>(5 und 6)</sub> werden die **Assignments** zum Text sowie die **Lösungsvorschläge** gegeben.

Die *BBC-Dokumentation* über junge Menschen im Pine Ridge Reservat kann zur Vertiefung angesehen werden (Link siehe Literaturangaben). Da auch der Konflikt um die Dakota Access Pipeline aufgegriffen wird, bietet sich der *Film* zusätzlich als Verbindung zu Schritt 5 an; aufgrund der Identitätsfragen junger Menschen auch als Verbindung zu Schritt 2.